

Auswanderung Bernardina Barlage aus Märschendorf 1852

Auf der Bark „Aeolus“, Abfahrt Bremerhaven 05.09.1852, Ankunft Baltimore 27.10.1852, sind mehre Einzelpersonen aus Lohne aufgeführt, nur für eine Person konnte der Verbleib festgestellt werden. Alle hatten als Ziel Cincinnati angegeben:

- Knabe Heinrich 18 Landman – nicht identifiziert
- Farnhorst Marie 24 – Maria Anna Farrenhorst * 24.01.1827 Ehrendorf
- Balage Dina 26 – Bernardina Barlage * 15.01.1825 Märschendorf – s.u.
- Orling Catharina 26 – Maria Catharina Olberding * 31.10.1825 Ehrendorf
- Bloemer Elise 26 – Elisabeth Henriette Blömer * 13.12.1825 Schellohne


Da durch Heirat sich die Namen bei den weiblichen Personen ändert, ist es eher ein Zufall einen Verbleib zu ermitteln. Zufällig gefunden wurde:

Bernardina Barlage * 15.01.1825 in Märschendorf, + 27.04.1898 Dayton, Montgomery, Ohio
Eltern: Herm Henrich Barlage * 03.08.1778 Dinklage + 15.01.1838 Märschendorf
oo 30.04.1811 Lohne – Anna Catharina Stukenborg * 23.11.1786 Lohne, + 19.03.1856 Märschendorf
Heuerleute bei Zeller Hoping in Märschendorf
oo 1855 in Cincinnati, St. Philomenia – Johan William Foeckert (Focke) * 22.09.1826 Deutschland
+ 19.09.1893 Dayton, Montgomery, Ohio *1
- das Paar hatte in Dayton fünf Kinder – alle Daten wurden gefunden in findagrave.com

Interessant ist die Geschichte der Bernardina, die als die erste erfolgreiche Geschäftsfrau in Dayton beschrieben wird:

1825-1898 www.flarecode.com/flare/bernadina-focke

BERNADINA FOCKE FIRST DAYTON BUSINESSWOMAN




In 1872, Bernadina Focke founded The William Focke and Sons Meat Packing Company to save the family business when her husband could no longer run it.

The Focke Meat Company began as a roadside stand on Springfield Street sometime after the Civil War. The family would buy a few animals, slaughter them and sell them from a cart. Under her guidance, the company grew to a large slaughterhouse providing services for many restaurants, institutional kitchens, grocery stores and private homes. The farmers would drive their stock down Springfield Street and pen them behind The Stockyards Inn.

The packers would make their selections and deals were struck. Bernadette was known as a tough but fair negotiator.

She pioneered many techniques to improve her business including developing ice machine refrigeration and using animals attached to a treadmill to power the plant. Her sons took over the business when she passed away in 1898. They had a stand in the Arcade for many years as well as continuing to serve restaurants and institutional kitchens. The byproducts of their meat packing, including lard, were an important part of cooking at every level. The business continued to thrive until the 1940's when labor union strikes created drastic cut backs. In 1972, they closed the business for good.



Schild am Grab auf dem Friedhof Calvary Cemetery, Kettering, Montgomery, Ohio

Quelle: findagrave.com - by Ed Breen

Frei übersetzt:

Im Jahr 1872 gründete Bernadina Focke die „William Focke und Söhne Fleischverarbeitungsgesellschaft“, um das Familiengeschäft zu retten, weil ihr Mann das Geschäft nicht mehr führen konnte.

Die Focke Fleischgesellschaft begann irgendwann nach dem Bürgerkrieg, an der Springfield Straße. Die Familie kaufte einige Tiere, schlachtete diese und verkaufte sie von einem Wagen. Unter ihrer Führung wuchs die Gesellschaft zu einem großen Schlachthof, der viele Restaurants, institutionelle Küchen, Lebensmittelgeschäfte und private Haushalte belieferte. Die Landwirte brachten ihre Tiere in die Springfield Straße zu den Viehhöfen und boten diese zum Verkauf an.

Die Schlachter machten ihre Auswahl und der Handel wurde abgeschlossen. Bernadette wurde als ein zähe, aber faire Unterhändlerin angesehen.

Sie leistete Pionierarbeit für viele Techniken um ihr Geschäft zu verbessern, einschließlich der Entwicklung einer Eismaschinenkühlung und verwendete Tiere in einer Tretmühle, um die Anlage zu treiben.

Ihre Söhne übernahmen das Geschäft, als sie im Jahr 1898 starb. Sie hatten für viele Jahre einen Stand in Arkade und versorgten weiterhin Restaurants und institutionelle Küchen. Die Nebenprodukte von ihrer Fleischverarbeitung wie Schweineschmalz, waren ein wichtiger Teil ihres Geschäftes. Das Geschäft entwickelte sich weiter, bis in den 1940er Jahren durch Gewerkschaftsstreiks ein drastischer Schnitt eintrat. Im Jahr 1972 schlossen sie das Geschäft für immer.



*Pferdefuhrwerk vor dem Schlachthof zur Auslieferung der Fleischwaren in Dayton und Umgebung
Quelle: findagrave.com - by Ed Breen*

*1 findagrave.com – by Ed Breen

Zusammengestellt von Werner Honkomp, Oldenburg – im November 2016